

CHIMAMANDA NGOZI
ADICHIE

**LIEBE
IJEWELE...**

**WIE UNSERE
TÖCHTER
SELBSTBESTIMMTE
FRAUEN WERDEN**



der Ungleichheit der
Geschlechter beruht.

Bedauerlicherweise lautet die
Antwort auf diese Frage in den
meisten Ehen nein, und der
Grund dafür ist vom Geschlecht
bestimmt – von der absurden
Vorstellung dass »Männer eben
Männer sind«.

Ich habe ein paar Vorschläge, wie
Chizalum erzogen werden sollte.
Aber vergiss nicht, dass du dich
an alle meine Vorschläge halten
kannst, und sie wird vielleicht
doch anders, als du es dir
erhoffst, einfach weil das Leben

seinen Lauf nimmt. Wichtig ist, dass du es versuchst. Und vertraue vor allem immer auf deine Instinkte, denn die Liebe zu deinem Kind wird dich leiten.

Hier sind meine Vorschläge.

Erster Vorschlag

Sei eine vollständige Person

Mutterschaft ist ein großartiges Geschenk, aber definiere dich nicht nur über die Mutterrolle.

Sei eine vollständige Person.

Dein Kind wird davon profitieren. Die wegweisende amerikanische Journalistin Marlene Sanders hat einmal zu

einer jüngeren Kollegin gesagt:
»Entschuldige dich nie dafür,
dass du arbeitest. Du liebst, was
du tust, und die eigene Arbeit zu
lieben ist ein einzigartiges
Geschenk, das du deinem Kind
machen kannst.«

Du musst deine Arbeit noch nicht
einmal lieben; es reicht schon,
wenn du liebst, was die Arbeit
dir ermöglicht – das
Selbstvertrauen und die
Erfüllung, die damit
einhergehen, dass man etwas tut
und Geld verdient.

Es überrascht mich nicht, dass deine Schwägerin meint, du solltest eine »traditionelle« Mutter sein und zu Hause bleiben, Chudi könne es sich leisten, seine Familie brauche kein »doppeltes Einkommen«. Die Leute benutzen »traditionell« selektiv, um alles zu rechtfertigen. Erklär ihr, dass eine Familie mit doppeltem Einkommen die wahre Igbo-Tradition ist, denn Mütter betrieben in präkolonialen Zeiten nicht nur Landwirtschaft und Handel, letzteres war in der Igbo-Kultur sogar eine reine